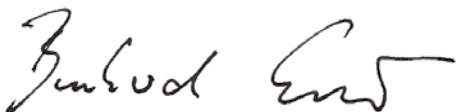


LIEBE LESERINNEN UND LESER DER RUPERTO CAROLA,

„Die Freunde nennen sich aufrichtig, die Feinde sind es.“ Dieser Satz von Arthur Schopenhauer zeigt im Vexierspiegel auf ein Begriffspaar von höchster und mit emotionaler Kraft geladener Vielschichtigkeit. Individuen sind sich genauso wie Gruppen und Nationen in Freundschaft oder auch in Feindschaft verbunden. In der Natur leben grundverschiedene Organismen friedlich und zu beiderseitigem Nutzen zusammen – oder zerstören sich gegenseitig. Im menschlichen Körper können Zellen bösartig entarten und zum Feind des Menschen werden – sie können wiederum selbst von ihnen feindlich gesonnenen Killerzellen angegriffen werden, die dann zur Heilung beitragen. Sowohl im zwischenmenschlichen als auch im medizinischen und biologischen Bereich können sich die Beziehungsgefüge ändern, und nicht immer weist Freundschaft nur positive Aspekte auf und wirkt Feindschaft nur negativ.

FREUND & FEIND – mit den unterschiedlichen Facetten dieses Themas befasst sich die 17. Ausgabe unseres Forschungsmagazins RUPERTO CAROLA, in der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Heidelberg ihre aktuelle Forschung vorstellen. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie im menschlichen Körper lebenswichtige Proteine vom Freund zum Feind werden können, um die unterschiedlichen Phasen der deutsch-amerikanischen Freundschaft oder darum, wie in musikalischen Kompositionen Feindschaft ihren Ausdruck finden kann.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Beiträge, die ein Ausdruck lebendiger Forschung an unserer Universität sind, und wünsche allen unseren Leserinnen und Lesern eine erkenntnisreiche und gleichzeitig unterhaltsame Lektüre.



Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg